ѣъ № 127 Лифл. Губерн-скихъ Вѣдомостей.

.7 Ноября 1860 г.

Лифляндская Казенная Палата симъ ізываетъ желающихъ принять на себя оставку въ 1861 году разныхъ предме-ıвъ, на сумму до 13,000 руб. с. для под-;домственныхъ Лифляндскому Приказу бщественнаго Призрѣнія Богоугодныхъ веденій на Александровской вытотъ въ ю Палату къ торгу 24. и переторжкѣ 28. оября сего года и не позже 12 часовъ ıлудни и представили подлежащіе зало-: равняющіеся третьей части подрядной ммы, при особыхъ объявленіяхъ. Усло-я же по сей поставкѣ можно читать въ інцеляріи Палаты ежедневно кромѣ вос-есныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ со-гласно Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 г.) Т. X ч. I, ст. 1862;

что къ торгамъ допускается и присыл-ка запечатанныхъ объявленій, которыя однако на основаніи 1909 ст. того же Тома, должны заключать въ себѣ: а) со-гласіе принять поставку на точномъ основаніи улсовій безъ всякой перемѣ-ны; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣ-сяцъ и число когда писано; г) законныя залоги на третью часть подрядной сум-мы и

что запечатанныя объявленія прини-маемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

ıга, 28. Октярбя 1860 г. № 108.

ıфл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь: А. Блюменбахъ.

Zu Nr. 127 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 7. November 1860.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die auf circa 13,000 Rbl. S. jährlich veranschlagte Lieferung verschiedener Gegenstände für die Anstalten auf Alexandershöhe pro 1861 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 24. und zum Peretorge am 28. November d. J. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die desfallsigen Bedingungen täglich eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote werden angenommen werden in genauer Grundlage des Art. 1862, Thl. I, Band X, Swod der Gesetze.
2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preis-Angaben werden angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, so wie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden, und d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme;
3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags werden angenommen werden.

Riga-Schloß, am 28. October 860. Nr. 108.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффициальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 7. Ноября 1860. № 127. Montag, den 7. November 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistråte.

Specielleres über die Einrichtung des Barometers und seine Benutzung als Wetterglas.

Von H. Krutzsch.

(Schluß.)

Beiläufig sei hier noch Einiges über die Art und Weise, wie man ein Barometer transportirt, erwähnt, da hierbei, wenn es nicht mit einer gewissen Sorgfalt geschieht, zu leicht eine Beschädigung des Instrumentes stattfinden kann, welche dasselbe unbrauchbar macht. Soll ein Barometer von einem Orte zu einem andern gebracht werden, so hält man es entweder vollkommen senkrecht, oder man neigt es langsam so, daß das Quecksilber den luftleeren Raum vollkommen ausfüllt, und trägt es in dieser Lage fort. Auf letzterer Weise läßt es sich leichter transportiren, als auf ersterer, da, wenn man das Instrument aufrecht trägt, dieß mit vollkommen ruhiger Hand geschehen muß, indem außerdem das Quecksilber im Rohre auf- und abschwankt, und diese Bewegung so bedeutend werden kann, daß es an die Kuppel schlagend, diese zersprengt, oder daß es aus der Oeffnung des kürzeren Schenkels herausspritzt. Im letzteren Falle ist, wenn die Menge des verlorenen Quecksilbers mehr als einige Tropfen beträgt, das Barometer ebenfalls unbrauchbar, indem in Folge des Verlustes an Quecksilber nicht nur sehr leicht Luft in die torricellische Leere dringt, sondern auch die Quecksilbersäule, deren Höhe sich gemindert hat, der Scala nicht mehr entspricht.

Was endlich den dritten Punkt, die Art und Weise anbelangt, wie die Beobachtungen anzustellen sind, wenn man sich ein Urtheil über die bevorstehende Witterung bilden will, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß das gewöhnliche Verfahren, indem man nämlich nur in den Fällen, wenn Regen oder Sonnenschein gewünscht wird, das Barometer beobachtet, dann aber, gleichsam als ob man das Versäumte nachholen wollte, die Beobachtungen in sehr kurzen Zeiträumen wiederholt, und wenn das Barometer ein wenig steigt oder fällt, ohne Rücksicht auf alle übrigen einwirkenden Umstände ersteres als ein Anzeichen für gutes, letzteres für schlechtes Wetter deutet, nicht zu einer Einsicht in die Witterungsverhältnisse führen kann.

Will man aus den Beobachtungen des Barometers einen sichern Schluß auf die bevorstehende Witterung ziehen so ist es nöthig, daß man nicht blos das Barometer, sondern auch die Windrichtung, die Wolkenbildung und wo möglich den Feuchtigkeitszustand der Luft beobachtet. Alle diese Erscheinungen stehen mit einander in Zusammenhang, und es läßt sich mit Hilfe der Erfahrungen, welche man in Bezug hierauf gemacht, recht wohl auf die bevorstehende Witterung schließen, wenn man bei den einzelnen auf einander folgenden Beobachtungen darauf Rücksicht nimmt, wie die Erscheinungen sich nach und nach verändern. Nehmen wir beispielsweise an, wir hätten beobachtet, das Barometer, nachdem es bei Nord-Ost-Wind und heiterem Himmel hoch gestanden hat, fange an zu fallen, so haben wir, wenn auch noch nicht die feinen Federwolken auf dem blauen Himmelsgrund bemerkbar sind, daraus zu schließen, daß in den höhern Luftschichten der Südstrom bereits eingetreten ist, und daß, wenn sich derselbe nach der Tiefe herabsenkt, das bisherige beständige Wetter sein Ende erreicht hat. Bei der nächsten Beobachtung finden wir, daß das Barometer noch mehr gefallen ist, der Wind sich von NO. nach O. oder bis SO. gedreht hat, die Federwolken, vorher nicht bemerkbar, bereits in hellen Streifen den Himmel überziehen, der Gehalt der Luft an Wasserdunst zugenommen hat. Diese Erscheinungen berechtigen uns zu der Annahme, daß, da der Wind bereits nach Süd-Ost sich gedreht hat, der Südstrom den Polarstrom vollständig verdrängen wird, und daß, sobald dieß geschieht, die Möglichkeit, daß ein Niederschlag eintreten kann, vorhanden ist. Werden bis zur dritten Beobachtung die Federwolken dichter, verwandeln sie sich in fedrige Schichtwolken, welche immer tiefer sich herabsenken, dreht sich die Windfahne nach Süd-West, ist das Barometer noch tiefer gesunken, und ist die Luft ihrem Sättigungspunkte mit Wasserdunst nahe, so ist mit Gewißheit zu erwarten, daß ein Niederschlag erfolgt.

Wenn man auf diese Weise die mit der Drehung des Windes eintretenden Veränderungen in der Wolkenbildung, in dem Barometerstande und dem Feuchtigkeitszustande der Luft beobachtet, und hauptsächlich darauf Rücksicht nimmt, wie schnell oder langsam die Winrichtung sich ändert, indem im ersteren Falle die Möglichkeit eines Niederschlages um so größer ist, so ist man nicht so leicht einer Täuschung in seinen Schlüssen auf die bevorstehende Witterung ausgesetzt.

Zugleich ist aber auch erforderlich, daß man nicht blos von Zeit zu Zeit, wenn gerade ein Interesse, die bevorstehende Witterungsveränderung zu kennen vorliegt, sondern daß man jeden Tag zu festgesetzten Stunden beobachtet. Wie man aus dem oben angeführten Beispiel ersehen kann, läßt sich nicht aus einer allein dastehenden

Beobachtung, wenn sie auch alle hierbei in Betracht zu ziehenden Erscheinungen umfaßt, ein Schluß auf die bevorstehende Witterung ziehen; sie erhält erst dann einen Werth, wenn sie mit einer Menge vorhergehender Beobachtungen in Verbindung gebracht und verglichen werden kann, wobei sich ergiebt, ob nicht blos seit der letzten Beobachtung, sondern während einer längeren Reihe von Beobachtungen das Barometer regelmäßig gestiegen oder gefallen ist, ferner, welche Aenderungen die Windrichtung und der Feuchtigkeitszustand der Luft erfahren hat.

Es ist also nothwendig, daß man sowohl regelmäßig, d. h. jeden Tag zu festgesetzten Stunden beobachtet, als auch, da man nicht leicht von einer Beobachtung zur andern alle vorgefundenen Verhältnisse, um Vergleiche anzustellen, im Gedächtnisse behalten kann, daß man jede Beobachtung aufschreibt. Was das erste Erforderniß, die regelmäßige Anstellung der Beobachtungen betrifft, so ist es zweckmäßig dieselben auf die 24 Stunden des Tages so zu vertheilen, daß sie durch gleich große Zwischenräume getrennt sind; so stehen, wenn man z. B. den Tag über drei Mal beobachten will, die Stunden 6 Uhr Morgens, Mittags 12 Uhr und Abends 10 Uhr, zu welchen Zeiten auch an den meteorologischen Stationen beobachtet wird, gleich weit von einander ab. Für zweistündige Beobachtungen sind die Stunden 8 oder 9 Uhr Morgens und 8 oder 9 Uhr Abends vollkommen geeignet.

Was die Aufzeichnung der Beobachtungen anbelangt, so kann man, sofern die kleine Mühe, eine Tabelle einzurichten, nicht gescheut wird, dieselben so zusammenstellen, daß nicht nur der mittlere Barometerstand des Beobachtungsortes, sondern auch eines jeden Windes leicht zu berechnen ist. Es würde für diesen Fall, wie das Schema der Tabelle zeigt, dieselbe außer zwei Rubriken für das Datum und die Stunden der Beobachtungen, noch zehn derselben enthalten, wovon acht für die Windrichtungen, eine für den mittleren Barometerstand des Tages, und eine zur Aufzeichnung der Himmelsansicht, Wolkenbildung und Witterungserscheinungen bestimmt sind.

August.	Stunde.	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW	Himmelsansicht. Wolkenbildung.	Mittl. Brstd. des Tgs.
13.	6 Morg.		335,6							Himmel vollk. hell. Federwolk.	
	2 Mittg.				335.1						
	10 Abend						334.6			Regen.[?] Federige Schichtw.	335,1

Zu den drei Tagesstunden beobachteten Barometerstände werden in die Rubrik derjenigen Windrichtung eingetragen, bei welchen sie beobachtet worden sind, und aus ihnen der mittlere Barometerstand des Tages berechnet. Am Ende eines jeden Monats wird aus den bei jeder Windrichtung beobachteten Barometerständen, ebenso aus dem Tagesmittel, das Monatsmittel gezogen.

Wer auf diese Weise bei den Beobachtungen verfährt, wird sich bald eine Uebersicht über den Zusammenhang der Witterungserscheinungen und der Barometerstände mit der Windrichtung verschaffen, und die allgemeinen Regeln, welche man in Betreff dieser Verhältnisse aufgestellt hat, und die zum Schlusse hier folgen, für seine Oertlichkeit noch weiter vervollständigen können.

Die Witterungserscheinungen, sowie die Barometerschwankungen, welche bei der Drehung des Windes und bei bestimmten Windrichtungen eintreten, sind folgende:

Geht der Wind von Süd durch West nach Nord wobei das Barometer steigt, das Thermometer fällt,

so tritt im Winter Schneegestöber ein, der bei Süd und West gefallene Regen wird Schnee; im Frühling hat diese Drehung des Windes Graupelschauer und Schneegestöber zur Folge, welche oft von einem niedrig ziehenden Gewitter begleitet sind, dem gewöhnlich ein Rückfall der Kälte folgt. Hellt sich bei diesem Uebergange der Himmel schnell auf, so ist ein Nachtfrost zu erwarten, auch wenn das Thermometer in einiger Höhe über dem Boden nicht unter den Frostpunkt sinkt.

Im Sommer erzeugt diese Drehung die meisten der zu dieser Zeit stattfindenden Gewitter.

Geht der Wind von Nord nach Nord-Ost und nimmt das Barometer einen sehr hohen, das Thermometer einen tiefen Stand ein,

so folgt heiteres Wetter, die Luft wird trocken, und im Winter folgt dem vorhergegangenen Schneewetter strenge Kälte bei sehr durchsichtiger Luft.

Geht der Wind von Nord-Ost nach Ost, nachdem das Barometer bereits vorher zu fallen angefangen hat,

so trübt sich der vorher tiefblaue Himmel, und er erhält einen weißlichen Ueberzug; der oben eingetretene Südwind hat im Winter Schnee zur Folge, oder, wenn er rasch eindringt, erscheint der in der Höhe bereits fallende Regen an der Erdoberfläche zunächst als kleine durchsichtige Eiskörner, bis es bei zunehmender Wärme auch in der tiefe regnet, und der Boden mit Glatteis sich überzieht. Sturm aus Süd-West bei sehr niedrigem Barometerstand ist zu erwarten.

Geht der Wind von Ost durch Süd-Ost, Süd nach Süd-West, und sinkt das Barometer schnell,

so wird im Winter der bei Ost gefallene Schnee Regen, und es erfolgt Thauwetter, in den übrigen Jahreszeiten steht bei zunehmender Bedeckung des Himmels Regen in Aussicht.

Schwankt die Windfahne zwischen Süd-West und West, und zeigt das Barometer nur geringe Schwankungen, so ändert sich auch nicht die gleichzeitig vorhandene regnerische Witterung.

Dreht sich der Wind von Süd-West nach West fällt das Barometer noch weiter,

so ist dieß ein Zeichen, daß der Wind wiederum zurückspringt.

Dreht sich der Wind von Süd-West nach West und Nordwest, während das Barometer steigt,

so ist dieß ein Zeichen, daß der nördliche den südlichen Strom verdrängt, und der Himmel sich aufheitert.

Wenn nach einem Gewitter bei Ostwind das Barometer fällt, so kühlt sich die Luft nicht ab, es bleibt schwül und neue Gewitter sind zu erwarten.

Wenn während eines Gewitters bei Westwind das Barometer steigt,

so erfolgt eine Abkühlung der Luft.

Steigt das Barometer so sehr schnell in die Höhe,

so ist dieß ein Zeichen, daß der Polar- und Aequatorialstrom sich stauen; fällt es eben so schnell als es gestiegen, so hat der letztere gesiegt, und es ist Sturm zu erwarten.

Tritt im Winter bei hohem Barometerstande Nebel ein, der bald verschwindet, bald wieder entsteht,

so begegnen sich der Aequatorial- und der Polarstrom. Verschwindet der Nebel und bleibt das Barometer hoch, so hat der Polarstrom gesiegt, und es tritt oft strenge Kälte ein.

Bekanntmachungen.

Im Pleskauschen Gouvernement, Opotschkaschen Kreise, wird ein gewesenes Dorfgrundstück, gegenwärtig ein kleines Landgut ohne Bauern, auf 12 und mehr Jahre unter vortheilhaften Bedingungen in Arende vergeben. Dieses Grundstück ist nach Ausweis der Documente von einer Grenzlinie umgeben, und enthält 255 Dessätinen Land und zwar 101 Dessätinen Ackerland, 152 Dessätinen Birkenwald nebst Heuschlägen und 2 Dessätinen sumpfigen Wald; die Heuschläge, mit Ausnahme der unbearbeiteten Plätze, geben eine jährliche Ernte von mehr denn 3000 Pud Heu. Alles urbare Land ist an einem großen fischreichen See belegen und wird von zwei Seiten von einem Flüßchen und einem Bache begrenzt. Diese Besitzlichkeit gewährt den Vortheil, daß in der Nähe derselben sich 5 Dörfer befinden, die wenig Weideland haben, ein Umstand, aus welchem der Arendator, durch Vergeben von Weideland, von der Bauerschaft einen wesentlichen Nutzen ziehen kann. Das Gütchen befindet sich 17 Werst von der St. Petersburg-Warschauschen Chaussée und 40 Werst von Opotschka. Hierauf Reflectirende können die näheren Bedingungen erfahren beim Kaufmann Peter Karusin in Noworshew im Pleskauschen Gouvernement.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Wood's bis jetzt nicht übertroffene **Gras-Mäh-Maschine**, welche dem besten Handmähen mindestens gleich mäht. — Unter großer Concurrenz im Auslande viel prämiirt. Hat in der Nähe Moskau's mit 2 Pferden und 1 Arbeiter 4 bis 5 Dessätinen den Tag gemäht. Preis loco Riga 175 Rubel.

Wood's amerikanische vereinte Gras- & Getreide-Mäh-Maschine patentirt für Rußland. Genießt Allerhöchsten, Höchsten und Hohen Schutz, und hat in der Nähe Moskau's mit 2 Pferden und 2 Arbeitern 5 bis 6 Dessätinen den Tag gemäht. Die einzige wirklich vollkommene Maschine dieser Art; sie mäht auch nasses und Lager-Korn, bedarf keines Anmähens des Feldes und schneidet die Halme in 1 bis 15 Zoll Höhe, je nach der Stellung. — Welche Verbreitung sie im Auslande gefunden, beweist, daß der Fabrikant bis Juni d. J. 1000 Maschinen mehr in Auftrag erhielt, als er liefern konnte, in Folge dessen für nächste Saison 6000 Maschinen gebaut werden. Preis loco Riga 280 Rubel S. Geneigte Aufträge werden bald erbeten.

Alleiniger Agent in Riga — G. Dittmar, Marstallstraße Nr. 7.

G. Dittmar, Riga, Marstall-Straße Nr. 7.

Agent für T. W. Ashby & Co., früher Smith & Ashby.

2½, 3, 4 und 4½ Pferdekraft neue verbesserte Locomobilen mit Patentwannen, Wasserhälter; auf der Petersburger September-Ausstellung prämiirt. Dazu gehörige Dreschmaschinen.

Dreschmaschinen mit neuer patentirter Trommel und Schlägern, mit Roßwerk für 3, 4 und 6 Pferde, in Kurland laut Zeugnissen sehr bewährt befunden.

Häcksel-Maschinen mit patentirtem Sicherheitshebel der Speisewalze für Dampf-, Pferde- oder Handkraft. Prämiirt auf der Pariser Ausstellung, Juni 1860.

Mahl-Mühlen zu den oben erwähnten Locomobilen zuletzt in Canterbury prämiirt, Juli 1860.

Die berühmte Heuwende-Maschine, erhielt bis jetzt einige 30 Prämien im Auslande.

Die vorzügliche Pferdeharke, ebenfalls mit 30 Prämien ausgezeichnet, u. v. a. Geräthschaften und Maschinen.

Stahl-Heugabeln und Forken zu Garten- und Feldarbeit, leicht und dauerhaft.

Große Locomobilen und Dreschmaschinen von bewährter Construction und worüber Details auf Anfragen zu erfahren.

Lawes Patent-Superphosphate of Lime (präparirtes Knochenmehl) 6 Rbl. à Sack von ca. 250 Pfd., ausreichend für 1 Lofstelle, kann auch mit ca. 500 Pfd. Viehsalz oder 6 à 700 Pfd. Asche oder Sand gemischt werden und ist dann für 2 Lofstellen ausreichend.

Aechten peruanischen Guano von ca. 13% Stickstoff gleich ca. 15% Ammoniak, auf Frühjahrs-Lieferung bei festen Aufträgen.

Schottische Saaten und Sämereien auf feste Ordre in Quantitäten.

Prima-Dachschiefer, bei den Neubauten Riga's bereits vielfach angewandt, wohlfeiler als Eisen und ebenso dauerhaft, bedarf keiner jährlichen Reparatur u. dgl. Ein geübter Arbeiter übernimmt die Dach-Deckung.

Ausländische Stein-Dach-Pappe.

Mosaik-Steinchen in den schönsten Dessins und ächten Farben, zu Fußböden in Gewächshäusern, Vorhallen u. dgl., zu beziehen durch — G. Dittmar, Riga, Marstallstraße Nr. 7.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 2. Nov. 1860.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- - - - per Faden	4 30	per Berkowez von 10 Pud.		per Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze - - - -	3 60	Fichten- - - - - - - - -	4 30 40	Flachs, Kron- - - - - -	46	Stangeneisen - - - - -	18 21
Hafergrütze - - - - - - -	—	Grehnen-Brennholz - -	3 25 40	„ Wrack- - - - - -	42 —	Reshinscher Taback - -	— —
Gerstengrütze - - - - - -	3 2 60	Ein Faß Brandwein am Thor:		Hofs-Dreiband - - - - -	42 —	Bettfedern- - - - - - -	60 115
Erbsen - - - - - - - - -	2 2 20	$\frac{1}{2}$ Brand -	13	Livländ. „ - - - - -	39 —	Knochen- - - - - - - -	— —
per 100 Pfund.		$\frac{2}{3}$ Brand -	16 50	Flachshede - - - - - - -	— —	Pottasche, blaue - - -	— —
Gr. Roggenmehl - -	2 10 20	per Berkowez von 10 Pud.		Lichttalg, gelber - - - -	— —	„ weiße - - -	—
Weizenmehl - - - - - -	4 4 60	Reinhanf- - - - - - - -	— $27\frac{3}{7}$	„ weißer - - -	— —	Säeleinsaat per Tonne	13 15
Kartoffeln pr. Tschet. -	40 90	Ausschußhanf- - - - - -	— $26\frac{2}{7}$	Seifentalg - - - - - - -	— —	Thurmsaat per Tschet.-	12 $13\frac{1}{2}$
Butter pr. Pud - - - -	7 7 80	Paßhanf - - - - - - - -	— 26	Talglichte per Pud - -	6 —	Schlagsaat 112 ℔ -	— —
Heu „ „ K. - - -	30 35	„ schwarzer - - - -	— —	per Berkowez von 10 Pud.		Hanfsaat 108 ℔ - - -	— —
Stroh „ „ „ - - -	— 25	Tors - - - - - - - - - -	— —	Seife- - - - - - - - - -	38 —	Weizen à 16 Tscht. -	— —
per Faden.		Drujaner Reinhanf - -	— —	Hanföl - - - - - - - - -	— —	Gerste à 16 „ -	— —
Birken-Brennholz -	- 5 30 50	„ Paßhanf - -	— —	Leinöl - - - - - - - -	34 —	Roggen à 15 „ -	$96\frac{1}{2}$
Birken- und Ellern- - -	— —	„ Tors - - - -	— —	Wachs per Pud - - - -	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz. -	1 20 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$32\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$36\frac{3}{4}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	385	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	27.	28.	29.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	101	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	$98\frac{1}{2}$	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	$99\frac{1}{2}$	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	$89\frac{1}{2}$	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	$99\frac{1}{2}$	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	27.	28.	29.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	$99\frac{1}{2}$	„	$99\frac{1}{2}$	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, künds.	„	„	„	„	$100\frac{1}{2}$
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	$98\frac{1}{2}$
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. - - - -		„	„	„	„
	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25		„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga den 7. November 1860. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ ... ыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 127. Понедѣльникъ, 7. Ноября — **Montag, 7. November 1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго вейнтрегера Абрагама Петра Пауля и умершей же жены его Катарины Шарлотты Пауль урожденной Андерсонъ, оставившей духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 17. Апрѣля 1861 г.; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 17. Октября 1860 г.

№ 422. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des weil. ehemaligen Weinträgers Abraham Peter Paul und dessen mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbener Ehefrau Catharina Charlotte Paul geb. Andersohn, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 17. April 1861, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 17. October 1860.

Nr. 422. 1

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Befehls vom 30. August a. c. sub Nr. 18, ist der Herr Präsident des Livländischen Kameralhofes Staatsrath von Lischewitsch, zum wirklichen Staatsrath befördert worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind

nachstehende Gegenstände als gefunden eingeliefert worden, als: ein Tornister mit einigen Kleidungsstücken und Wäsche, ein mahagonifournirtes erbrochenes Kästchen, eine Schildpatt-Cigarrendose mit der Chiffre B. P., zwölf Paar Glacehandschuhe, ein mit Türkisen und Perlen besetztes goldenes Armband, ein aus Fünfkopekenstücken zusammengesetztes Armband und eine silberne Taschenuhr. Die resp. Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato zu melden.

Riga, den 1. November 1860. Nr. 3875. 2

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden die unter der Jurisdiction dieses Waisengerichts stehenden Vormünder aufgefordert und angewiesen, über die Verwaltung der ihnen anvertrauten Vormundschaften und des pupillarischen Vermögens, für dieses 1860ste Jahr ihre desfallsigen Rechenschaften und Rechnungen nebst den dazu gehörigen Einnahme- und Ausgabebüchern, wie auch den Belegen spätestens bis zum 1. Februar 1861 ordnungsmäßig bei diesem Waisengerichte einzuliefern.

Hierbei wird aber zur Nachachtung noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht und es eingeschärft, daß das Waisengericht, den ihm in Betreff etwaniger Versäumnisse der Vormünder und entdeckter Ordnungswidrigkeiten abgenöthigten und erlassenen Warnungen und Anordnungen nicht umhin wird können, jedenfalls genaue Folge zu geben, namentlich auch, daß, falls die schuldigen Rechenschaftsberichte ohne genügenden Nachweis gesetzlicher Behinderungsgründe nicht im Termin eingängig gemacht würden, nicht nur die Nichteinhaltung desselben beschaffentlichen Umständen nach mit Beahndung wird angesehen werden müssen, sondern daß überhaupt auch auf Denen und Denjenigen, welche ihren Verpflichtungen als Vertreter fremden resp. pupillarischen Vermögens nachzukommen unterlassen, Gesetzen nach, die ganze desfallsige Verantwortlichkeit wird lasten müssen. Wonach Diejenigen, so es betrifft, zu achten und sich vor Nachtheil und Verantwortung zu hüten haben. Nr. 409. 1

Riga-Waisengericht, den 6. October 1860.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги предписываетъ симъ всѣмъ подвѣдомственнымъ сему Сиротскому Суду опекунамъ представить отчеты и счеты въ мѣстѣ съ принадлежащими къ нимъ приходо-расходными книгами и квитанціями, по управленію ввѣренныхъ имъ опекъ и капиталовъ малолѣтныхъ за текущій 1860 г. не позже 1. Февраля 1861 г. въ сей Сиротскій Судъ по существующимъ правиламъ.

При томъ приводится симъ въ особенности до свѣденія и постановляется на видъ, что Сиротскій Судъ не преминетъ исполнять вынужденныя отъ него нерадѣніемъ опекуновъ и открытыми неправильностями приказанія и распоряженія, а именно, что въ случаѣ непредставленія должныхъ отчетовъ въ срокъ, безъ законныхъ на то причинъ не только назначутся взысканія за неисполненіе, смотря по обстоятельствамъ, но и вся отвѣтственность по законамъ обратится на неисполнившихъ обязанностей своихъ въ званіи опекуновъ надъ чужимъ имѣніемъ или имѣніемъ малолѣтнихъ.

Лица до которыхъ оно касается имѣютъ держатся этого во избѣжаніе вреда и отвѣтственности. № 409. 1

Рижскій Сиротскій Судъ, 6. Октбр. 1860.

* * *

In den Grenzen des Gutes Ruthern sind im Frühjahr 1859 67 Brussen und im Anfange des October-Monats 31. Planken, sowie in den des Gutes Sussikas ein Schiffssegel, gezeichnet mit einem Adler Nr. 4 und der Aufschrift „Бразиль Нарва", zwei eiserne Ketten von 5 Faden Länge und ein Tau von 8 Faden Länge, aus dem Meere gezogen und auf den genannten Gütern untergebracht worden. Es werden hiermit die Eigenthümer vorbenannter Gegenstände aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich mit den Beweisen ihres Eigenthumsrechts bei diesem Ordnungsgericht zu melden, widrigenfalls mit den geretteten Sachen gesetzlich verfahren werden wird. Nr. 6800.

Wolmar, den 25. October 1860. 2

* * *

No Leel-Berkenes pagasta-teesas tohp wisseem teem, pee dsimtasmuischas Leel-Berkenes peederrigeem ahrpusś sawa pagasta dsihwodemeem pagasta lohzekleem abbejas kahrtas un atpirkteem nekruhscheem, weena alga, woi ar jeb bes passehm zaur scho sluddinaschanu tahdâ wihsê usteikts, ka winneem no 1. Aprilli 1861 gadda nekahdas pasfes wairs ne taps dohtas, bet no teesas pusses ar warru sawâ pagastâ deenesti taps peespeesti, ja winni par Mahrtineem s. g. sawas usteikschanas scheit nepeemeldehs un tahs waijadsigas usnemschanas-sihmes no ta jauna pagasta lihdś 2. Webruari 1861, scheit nepeenessihs.

Kursemmes gubernementi, Leel-Berkenes pagasta-teesâ, tai 6. Octoberi 1860. Nr. 180. 1

* * *

No Muhrumuischas pagasta-teesas tohp wisseem teem, pee dsimtasmuischas Muhrumuischas peederrigeem, ahrpuss sawa pagasta dsihwoda-

meem pagasta lohzekleem abbejas kahrtas un atpirkteem nekruhscheem, weena alga, woi ar jeb bes pasfehm, zaur scho fluddinaschanu tahda wihsê usteikts, ka winneem no 1. Aprilli 1861 gadda nekahdas pasfes wairs ne taps dohtas, bet no teefas pusfes ar warru fawâ pagasta deenestî taps peefpeesti, ja winni par Mahrtineem f. g. fawas usteikfchanas fcheit nepeemeldehs un tahs waijadsigas usnemfchanas-fihmes no ta jauna pagasta lihdf 2. Webruari 1861 fcheit nepeenesfihs.

Kurfemmes gubernementi, Muhrumuifchas pagastateefâ, tai 8. Octoberi 1860. Nr. 70. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. füget das Dörptsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Herrn P. A. von Sivers nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn P. A. von Sivers eigenthümlich gehörigen Gute Rappin mit Woebs, das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige, im Köndoschen Dorfe abgetheilte Grundstück Silgo, groß 28 Thaler 12 Groschen auf den Jaan Ango und David Ango für den Preis von 2800 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Rappin mit Woebs lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre etwanigen Erben angehören soll; als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Alle und Jeden, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden werden.

Dorpat am 13. October 1860. Nr. 1297. 2

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Lemsal werden hiedurch Diejenigen, welche an das in Lemsal an der Stadtweide belegene, dem hiesigen Einwohner Mikkel Altberg gehörig gewesene und von diesem mittelst am 14. März 1860 abgeschlossenen und am 17. März a. c. corroborirten Kaufcontractes für die Summe von 600 Rbl. S.-M. dem hiesigen Einwohner Carl Nelke zum Eigenthum überlassene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis irgend welche Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten a dato d. i. bis zum 8. Januar 1861 bei diesem Rathe oder in der Canzellei desselben entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern mit seinen Ansprüchen präcludirt sein soll. Als wonach sich ein Jeder zu richten und vor Nachtheil zu hüten hat. Nr. 731. 1

Lemsal-Rathhaus, den 6. October 1860.

Torge.

Da zufolge erlassener Vorschrift der Ober-Verwaltung der Ostsee-Gouvernements die Berechtigung zum Halten von Tracteuren, nämlich:

für die Stadt selbst 2,
für die St. Petersburger Vorstadt 6,
für die Moskausche Vorstadt 8,
für die Vorstadt jenseits der Düna 6,

vom 1. Januar 1861 ab auf vier nach einander folgende Jahre in Pacht gegeben werden kann, so werden Diejenigen, welche das Recht zum Halten eines Tracteurs im öffentlichen Meistbote erstehen wollen, hiermit aufgefordert, an dem dieserhalb auf den 16. November d. J. anberaumten Torgtermine und auf den 19. November c. festgesetzten Peretorgtermine zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, Vormittags um 12 Uhr, vorher aber zur Durchsicht der nähern Bedingungen und der Stellung sicherer Caution, sowie der vorschriftmäßigen Atteftate, ohne welche Niemand zum Bot zugelassen werden kann, bei diesem Kämmereigerichte sich einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 26. October 1860.

Nr. 1800. 1

Такъ какъ согласно предписанію Главнаго Управленія Остзейскихъ Губерній право на содержаніе трактировъ, а именно:

для самаго города 2,
для С. Петербургскаго форштата 6,
для Московскаго форштата 8,
для форштата за Двиною 6,

съ 1. Января 1861 года, на четыре года

сряду, можетъ быть отдано въ откупъ, то желающіе получить, въ публичномъ торгу, право на содержаніе трактира симъ приглашаются явиться въ Рижскій Кеммерейный Судъ къ назначенному для сего въ 12 часовъ утра 16. Ноября сего года торгу, а на 19 того же Ноября переторгу, для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ, предварительно же прійти для просмотрѣнія подробныхъ условій и представленія надежнаго обезпеченія, а равно установленныхъ свидѣтельствъ, безъ которыхъ никто не можетъ быть допущенъ къ торгамъ. №. 1800. 1

Рига въ Ратгаузѣ 26. Октября 1860 г.

* * *

Лифляндское Губернское Правленіе объявляя постановленія Военнаго Министерства о порядкѣ заготовленія провіанта и овса на 1861 годъ присовокупляетъ, что торгъ на поставку провіанта для войскъ по Лифляндской Губерніи будетъ производиться въ Лифляндской Казенной Палатѣ 24. Ноября сего года, гдѣ желающіе участвовать въ торгахъ могутъ усмотрѣть условія до сей постаки относящіяся.

Заготовленіе провіанта и овса для войскъ, расположенныхъ въ раіонѣ Внутренняго провіантскаго вѣдомства на 1861 г., предположено произвести, какъ и въ прошедшемъ году, двумя способами, покупкою хлѣба у помѣщиковъ и заподрядомъ продуктовъ на мѣстныхъ торгахъ.

О покупкѣ провіанта и овса у помѣщиковъ.

Заготовленія сіи имѣютъ двоякую цѣль: а) или пріобрѣтеніе хлѣба съ поставкою въ магазины тѣхъ губерній, которыя обезпечиваются хлѣбомъ мѣстнаго урожая; б) или покупку хлѣба съ поставкою только на пристани для С. Петербурга, Москвы и Кавказа, а также для нѣкоторыхъ магазиновъ губерній, наполняемыхъ хлѣбомъ не изъ мѣстнаго урожая.

Помѣщики допускаются къ поставкамъ, какъ въ мѣстные магазины, такъ и на пристани, не только тѣхъ губерній, гдѣ находятся ихъ имѣнія, но и другихъ. При поставкѣ помѣщиками хлѣба въ мѣстные магазины и на мѣстныя пристани не требуется ни залоговъ, ни свидѣтельствъ, но должна быть въ Дворянскомъ Депутатскомъ Собраніи каждой губерніи открыта особая шнурова книга*), за печатью Губернскаго Предводителя и за подписаніемъ: его, мѣстнаго Губернатора и мѣстнаго Провіантскаго чиновника. Въ эту книгу вписывается рукою помѣщика, или его повѣреннаго, число состоящихъ за нимъ ревизскихъ душъ, по числу коихъ должно быть показано количество хлѣба, которое изъ его экономіи можетъ поступить въ продажу и какое желаетъ онъ поставить въ казну. Показанія сіи подъ каждою запискою въ книгѣ, должны быть удостовѣряемы двумя помѣщиками и Уѣзднымъ или Губернскимъ Предводителемъ Дворянства. Удостовѣреніе сіе служитъ отвѣтственнымъ завѣреніемъ въ томъ, что показаніе помѣщика, какъ въ отношеніи его имѣнія, такъ и въ отношеніи возможности его поставить въ казну предъявленное имъ количество хлѣба изъ своей экономіи, справедливо.

Дворяне, владѣющіе незначительными имѣніями, въ случаѣ желанія принять поставку въ казну хлѣба, имѣютъ право, не вписываясь лично въ установленную книгу, давать письменные отзывы по сему Уѣздному Предводителю Дворянства, который обязанъ, на общемъ основаніи, вносить ихъ въ книгу, открываемую въ Дворянскомъ Депутатскомъ Собраніи, если впрочемъ онъ будетъ ручаться за исправность принимаемой на такомъ основаніи поставки.

Если принимаютъ поставку хлѣба, какъ въ мѣстные магазины, такъ и на пристани помѣщики другихъ губерній, то для сего они обязываются представить установленныя свидѣтельства, а именно:

1) Для мѣстныхъ магазиновъ, за подписью Предводителя своего уѣзда и трехъ, или хотя двухъ мѣстныхъ дворянъ, владѣющихъ недвижимыми имѣніями. Въ свидѣтельствѣ этомъ показываются: а) число ревизскихъ душъ мужескаго пола, числящееся за помѣщикомъ, б) количесчво земли, состоящее подъ господскими полями и лугами, в) ежегодный посѣвъ и среднiй урожай, по сложности послѣднихъ пяти лѣтъ, г) количество продуктовъ, обращаемыхъ ежегодно на собственное употребленіе, и д) остатокъ, поступающій въ продажу.

(*) Записки въ сію книгу не обязательны и отъ воли помѣщиковъ зависитъ или вписываться въ нее, или представлять установленныя свидѣтеластва.

Помѣщики эти могутъ быть допускаемы къ поставкамъ на то только количество хлѣба, какое показано въ свидѣтельствѣ для продажи, и то не иначе, какъ въ магазины тѣхъ уѣздовъ, которые пограничны съ уѣздами, въ коихъ состоятъ имѣнія таковыхъ помѣщиковъ, — и

2) При поставкѣ на пристани, свидѣтельство, опредѣленное облегчительными правилами, а именно: я нижеподписавшійся дворянинъ такой-то губерніи, такого-то уѣзда, желая принять участіе въ поставкѣ хлѣба и овса на 1861 годъ для С. Петербургскихъ и попутныхъ магазиновъ или для магазиновъ Московской губерніи, или для Праваго или Лѣваго фланка Кавказской Арміи, на основаніи Высочайше утвержденныхъ 25. Мая 1845 года облегчительныхъ правилъ, составилъ согласно содержанію оныхъ, сіе опредѣленіе въ томъ, что за мною состоитъ столько-то душъ и земли, въ такомъ-то уѣздѣ и селеніи, и далѣе объяснить не заложено или заложено имѣніе; если не заложено, то не взято-ли свидѣтельства дтя залога или представленія въ обезпеченіе по казеннымъ подрядамъ или поставкамъ, если же заложено, то не выдано ли дополнительное свидѣтельство по 15 рублей сер. на душу, представлено ли таковое куда и когда именно; если никуда не представлено, то объяснить при составленіи опредѣленія, представлено ли Уѣздному Предводителю и оставлено ли при дѣлахъ его для храненія до окончанія поставки, въ случаѣ пріема оной; сколько за уплатою состоитъ долга Кредитнымъ Установленіямъ и по какое время уплачены проценты по займу (показывая это по послѣднимъ квитанціямъ, представленнымъ владѣльцемъ); есть ли недоимки и сколько въ податныхъ и земскихъ повинностяхъ (основываясь на справкахъ изъ Уѣздныхъ Казначействъ и Земскихъ Судовъ); какія на имѣніяхъ состоятъ, сверхъ выше изложенныхъ: казенные и частные долги, по коимъ производятся уже взысканія, или наложены на таковыя имѣнія запрещенія и въ какой суммѣ, (по справкамъ изъ Земскихъ Уѣздныхъ Судовъ и изъ запретительныхъ вѣдомостей). По приведеніи такимъ образомъ въ извѣстность имѣнія, объяснять, что всего имѣнія, за исключеніемъ всѣхъ недоимокъ, взысканій и долга въ Государственныя Кредитныя Установленія съ процентами за полгода впередъ, полагая имѣніе въ двойной суммѣ, какая могла бы быть выдано изъ Кредитныхъ Установленій, на сумму 000, на которую помѣщикъ и можетъ принять поставку.

Подпись Уѣзднаго Предводителя Дворянства, подпись дворянина, составившаго положеніе, завѣреніе Губернскаго Предводителя Дворянства. Кромѣ сего свидѣтельства требуется еще и свидѣтельство, представляемое для мѣстныхъ магазиновъ, для удовлетворенія, что покупаемый провіантъ дѣйствительно помѣщичій, а не сборный.

При принятіи помѣщиками поставокъ, на вышеизложенныхъ основаніяхъ, не налагается запрещеній на ихъ имѣнія, но въ случаѣ неисправности помѣщиковъ въ поставкѣ хлѣба, съ нихъ взыскивается по цѣнности непоставленнаго количества, опредѣленная неустойка въ 20%. Взысканіе это дѣлается со всего движимаго и недвижимаго имѣнія, на которое тотчасъ по открывшейся неисправности налагается запрещеніе.

Буде помѣщики, принявъ поставку, пожелаютъ получить задаточныя деньги изъ опредѣленной кондиціями части по суммѣ подряда у нихъ хлѣба, то выдача сихъ денегъ не иначе произведена будетъ какъ подъ свидѣтельство, установленное облегчительными правилами или же подъ особо представленные залоги съ обезпеченіемъ рубль за рубль. — На тѣ же имѣнія, подъ которыя будутъ выданы задаточныя деньги, тотчасъ налагается запрещеніе.

Порядокъ объявленія помѣщиками цѣнъ и утвержденія за ними поставокъ.

1) Дворяне, желающіе принять участіе въ поставкахъ, по распоряженію Гг. Предводителей, приглашаются въ губернскій или уѣздный*) по назначенію Министерства городъ, къ опредѣленному для сего сроку.

2) Командированный отъ Военнаго Министерства чиновникъ или мѣстный провіантскій, по совѣщанію съ помѣщиками и по личному своему убѣжденію, опредѣляетъ число пристаней, которое, представляя помѣщикамъ удобство для подвоза продуктовъ соединяло бы и самое удобство сплава, равно какъ и выгодность онаго для Военнаго Минстерства и, опредѣливъ такимъ образомъ число пристаней, назначенъ для поста-

(*) Въ случаѣ производства покупки хлѣба въ уѣздномъ городѣ, книги, изготовленныя въ Дворянскомъ Депутатскомъ Собраніи. переносятся въ мѣстныя Дворянскія Опеки.

вокъ только тѣ изъ нихъ, на которыхъ окажется поставка не менѣе количества, потребнаго для нагрузки трехъ или двухъ судовъ и съ тѣмъ непремѣннымъ условіемъ, чтобы, мука, крупа и овесъ были бы въ соразмѣрной пропорціи, требуемой правилами сплава.

При томъ чиновникъ объявляетъ Гг. помѣщикамъ, на какихъ именно пристаняхъ, по распоряженію Провіантскаго Департамента, будетъ находиться для храненія хлѣба казенный караулъ. При поставкѣ же ими хлѣба на прочія пристани, по согласію же съ чиновникомъ опредѣленныя, Гг. помѣщики обязаны имѣть караулъ свой собственный и въ слѣдствіе сего, отвѣтствовать за цѣлость онаго до погрузки на суда.

3) Командированный нарочно или мѣстный провіантскій чиновникъ, прибывъ къ мѣсту покупки за недѣлю до начала оной, обязанъ предъявить всѣмъ желающимъ участвовать въ поставкахъ въ казну хлѣба, количества и сроки сихъ поставокъ. Кромѣ того чиновникъ сей объявитъ цѣну за куль и приплату за мѣшокъ, въ случаѣ поставки хлѣба въ мѣшкахъ. Эта же цѣна за куль и увеличенная за мѣшокъ, будетъ вычитаться изъ контрактной цѣны при поставкѣ хлѣба безъ кулей и мѣшковъ. Мѣшокъ долженъ быть непремѣнно изъ толстаго посконнаго холста, а приплата за него, вмѣсто поставки куля, должна быть оредѣлена Губернаторомъ общее съ Губернскимъ предводителемъ Дворянства и Провіантскимъ чиновникомъ (*).

4) Затѣмъ, въ опредѣленные симъ объявленіемъ сроки, назначается рѣшительный торгъ для желающихъ участвовать въ оныхъ, посредствомъ запечатанныхъ объявленій, недопуская торговъ изустныхъ; притомъ объявленія сіи принимаются только въ день торга до 3-хъ часовъ по полудни; запечатываются присутствіемъ въ особый пакетъ и остаются не вскрытыми въ теченіе четырехъ сутокъ, какъ объяснено ниже.

5) На другой день послѣ подачи объявленій, провіантскій чиновникъ представляетъ Начальнику губерніи и Губернскому Предводителю Дворянства запечатаный пакетъ съ опредѣленными отъ Министерства цѣнами. Изъ сихъ цѣнъ Начальникъ губерніи, обще съ Губернскимъ Предводителемъ Дворянства и провіантскимъ чиновникомъ, избираютъ такую цѣну, которая будетъ составлять дѣйствительную стоимость хлѣба, смотря по мѣстнымъ обстоятельствамъ.

Примѣчаніе. Въ тѣхъ же мѣстахъ съ которыми Петербургъ имѣетъ телеграфическое сообщеніе, пакетныя цѣны отъ Министерства не высылаются, а установленіе цѣнъ производится слѣдующимъ порядкомъ: Губернаторъ, Предводитель Дворянства и Провіантскій чиновникъ опредѣляютъ на мѣстѣ цѣны, по коимъ можно закупать хлѣбъ и въ день торга, послѣ окончательнаго принятія отъ промышленниковъ запечатанныхъ пакетовъ, представляютъ по телеграфу составленныя цѣны Военному Министру, который, по разсмотрѣніи ихъ, назначаетъ рѣшительныя и высылаетъ ихъ по телеграфу же на другой день послѣ торга.

6) Цѣны или окончательно назначенныя такимъ образомъ на мѣстѣ, или присланныя по телеграфу изъ Министерства, неотлагательно предъявляются помѣщикамъ и тогда же, въ случаѣ согласія ихъ на сіи цѣны, имъ объявляется утвержденіе за ними поставки, для чего и открывается установленная книга, въ которую дворяне могутъ вписывать въ теченіи трехъ дней со дня открытія книги принимаемыя на себя поставки хлѣба.

7) По окончаніи подписки дворянъ, въ четвертый послѣ торга день, разобранныя дворянами количества исключаются изъ общей заготовленной потребности; и затѣмъ остальная потребность заподряжается съ торговъ.

Примѣчаніе. Въ случаѣ разобранія помѣщиками болѣе объявленной пропорціи поставка должна быть раздѣлена между ними пропорціонально.

8) По объявленіи помѣщикамъ объ утвержденіи за ними поставки, заключаются условія взаимною подпискою на печатныхъ кондиціяхъ провіантскаго чиновника и принявшаго поставку, съ объясненіемъ количествъ, принимаемыхъ въ поставку хлѣба и со взысканіемъ гербовыхъ пошлинъ за бумагу по суммѣ подряда. Условія сіи вносятся въ особую шнуровую книгу, которая должна быть открыта въ томъ же порядкѣ, какъ книга установленная для предъявленія поставокъ, съ отмѣткою всякій разъ на самыхъ условіяхъ времени внесенія ихъ въ книгу.

9) Заключенія условій и наблюденіе за исполненіемъ оныхъ возлагается: на Оберъ-

(*) Все что сказно въ 3 пунктѣ должно быть объявлено и промышленникамъ.

Провіантмейстеровъ и Дистанціонныхъ по Губерніямъ Смотрителей, или на особо командированныхъ отъ Министерства чиновниковъ.

О заподрядѣ продуктовъ посредствомъ торговъ.

При заготовленіи хлѣба на 1861 годъ поставка хлѣба на пристани предоставляется нетолько помѣщикамъ, какъ это было въ прежнее время, но и всѣмъ безъ изъятія лицамъ, имѣющимъ право участвовать въ казенныхъ поставкахъ.

По сему заготовленіе хлѣба съ торговъ будетъ произведено слѣдующимъ образомъ:

1) Мѣстный или особо командированный чиновникъ опредѣлитъ потребность провіанта, какъ для мѣстныхъ магазиновъ, такъ и для поставки на пристани. Кромѣ того имъ же будутъ опредѣлены и пристани, на которыя можетъ быть производима поставка и тѣ цѣны которыя при поставкѣ хлѣба во внутренніе магазины въ казенныхъ мѣшкахъ или куляхъ будутъ вычитаемы изъ полной объявленной цѣны за провіантъ и овесъ.

2) Затѣмъ въ опредѣленный день, въ назначенномъ для того Присутсвенномъ мѣстѣ, будетъ открытъ до 3-хъ часовъ по полудни пріемъ запечатанныхъ объявленій съ вызовами на поставку.

3) Въ этихъ объявленіяхъ должно быть означено: количество продуктовъ, въ поставку принимаемыхъ, рѣшительныя цѣны на каждый пунктъ съ мѣшкомъ или кулемъ, не обозначая особой цѣны на мѣшокъ и куль, званіе, имя и мѣстопребываніе подающаго объявленіе; при чемъ должны быть приложены на установленную часть надлежащіе залоги и свидѣтельство на право торговли.

4) Спустя три дня послѣ подачи объявленій, они будутъ вскрыты и тогда объявится, за кѣмъ утверждается поставка неразобранныхъ помѣщиками количествъ; при чемъ поставка будетъ утверждена за всякимъ поставщикомъ, коль скоро цѣна его, не превышая цѣнъ, опредѣленныхъ для покупки хлѣба, будетъ ниже цѣнъ, объявленныхъ оптовымъ поставщикомъ или равна онымъ.

5) Поставка продуктовъ для мѣстныхъ магазиновъ можетъ быть принимаема количествами, кто сколько пожелаетъ; поставка же для С. Петербурга, Москвы и для войскъ Кавказской Арміи допускается не менѣе 1000 четвертей отъ каждаго лица.

6) произведенные торги считаются рѣшительными и затѣмъ никакихъ вызововъ на поставку ни отъ кого не принимается.

Примѣчаніе. На случай пререканій между пріемщиками и поставщиками разрѣшеніе ихъ въ губернскомъ городѣ предоставить непосредственно Начальнику губерніи, въ уѣздахъ же Уѣздному Предводителю съ Городничимъ и городскимъ головою, постановивъ однакоже правиломъ, чтобы во всѣхъ подобныхъ случаяхъ присылались въ Провіантскій Департаментъ пробы спорнаго хлѣба за печатями поставщика, Провіантскаго чиновника и лицъ, разрѣшавшихъ споръ.

Immobilien-Verkauf.

Am 15. November d. J., Mittags um 12 Uhr, sollen bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die zur Concursmasse der Handlung Edmund Trompowsky & Co. gehörigen an das 1. Quartier des 2. Stadttheils angrenzenden, rechts von der Alexanderstraße und an einer neu errichteten Straße belegenen, mit den Grundnummern IVa und IVb bezeichneten, jeder 79 Q.-Faden, 29 Q.-Fuß großen Bauplätze, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Die Grundplätze sind in natura abgesteckt und bezeichnet und die Charten derselben zugleich mit den Verkaufs- und Bau-Bedingungen in der Canzellei des Vogteigerichts einzusehen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 24. October 1860. Nr. 453. 1

15. Ноября сего года, въ 12 часовъ полудня, въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ продаваться будетъ съ публичнаго торга съ условіями какія объявлены будутъ на торгу, принадлежащее къ конкурсной массѣ купца Э. фонъ Тромповскаго строевое мѣсто подъ грунтовымъ нумеромъ IV а и IV б, величиною 79 кв. саженъ, 29 кв. футовъ состоящее въ смежности съ 1. кварталомъ 2. городс. части, на право отъ Александровской улицы и по вновь устроенной улицѣ. Это грунтовое мѣсто обозначено и отмѣчено въ натурѣ и карту онаго можно видѣть въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда, вмѣстѣ съ условіями о продажѣ и о производствѣ на семъ грунтѣ построекъ.

Дано въ Рижской Ратушѣ въ Фохтейскомъ Судѣ 24. Октября 1860 года.

№ 453. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hierselbst im 1. Stadttheile in der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 74 belegene steinerne van der Bellensche Wohnhaus sammt Appertinentien öffentlich verkauft werden soll, — und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 24. Januar 1861 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 21. October 1860.

Nr. 1180. 2

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Montag den 28. November Morgens 9 Uhr im Speicher am Düna-Ufer der Dampfschiffe zwischen der Stiftspforte und der katholischen Kirche eine Partie landwirthschaftlicher Maschinen, bestehend in Dresch-Mahlmühlen, Häckselschneide-Lehmknet-Maschinen, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Meuschen 3

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Der Placatpaß der Arb.-Okl. Maria Katharina Kawitzky geb. Stenzel vom 7. Mai 1859, Nr. 568.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Georg Karl Heinrich Graf, 3
Ingenieur William Oliver nebst Familie,
Ingenieur Georg Turner nebst Frau, 2
Ingenieur James Bryson nebst Gemahlin, 1
nach dem Auslande.

Berk Jankelew Klibanow, Raichte Klibanow, Akulina Jemeljanowa, Israel Abram Schmuilowitz Katz, Johann Witte, Michaila Semenow Selin, Eleonore Treyden, Carl Wilhelm Stahl, Nastasja Iwanowa Korsakowa, Charitonja Firsowa Korsakowa, Michael Freimann, Anton Stankewitz, Matwejew Kusmin Muchin, Robert Carl Hugo Simroth, Ludwig Petersen, Grigori Fedorow, Johann Joseph Schwannenfeldt, Robert Wilhelm Otto Dahlberg, Rosalie Wikentjewna Leonowitsch,
nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Torgbeilage für das Livländische Gouvernement.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.